

Die PKV als Wirtschafts- faktor.



Bedeutung der Gesundheitswirtschaft

Das Gesundheitssystem ist einer der größten Wirtschaftssektoren Deutschlands. Über 5 Millionen Menschen sind hierzulande in der Gesundheitswirtschaft beschäftigt – das ist jeder achte Arbeitsplatz in Deutschland. Gesetzliche Änderungen im Gesundheitssystem betreffen damit viele Millionen Menschen existenziell. Die Private Krankenversicherung ist in diesem System eine unverzichtbare Größe.

**ANTEIL DER
GESUNDHEITS-
WIRTSCHAFT
AN DER GESAMT-
WERTSCHÖPFUNG
(2014)**



**279 Mrd. €
= 11,1 %**

**JÄHRLICHES WACHSTUM
GESAMTWIRTSCHAFT***

2,4 %

**JÄHRLICHES WACHSTUM
GESUNDHEITSWIRTSCHAFT***

3,5 %

**67,3 Mrd. €
= 18,6 %**



**ANTEIL DER GESUND-
HEITSWIRTSCHAFT
AM GESAMTKONSUM
(2014)**

*) Betrachtungszeitraum 2003 - 2013

Privatversicherte stärken Versorgungs- und Infrastrukturen

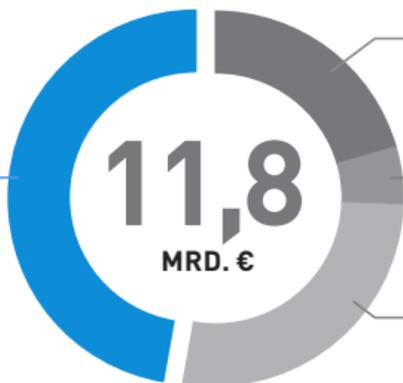
Jährlich fließen rund 31 Milliarden Euro durch Privatversicherte ins Gesundheitssystem. Wären sie gesetzlich versichert, würde das System jedes Jahr fast 12 Milliarden Euro verlieren – Praxen müssten schließen, Jobs gingen verloren. Diese zusätzlichen Einnahmen ermöglichen es Ärzten und Krankenhäusern, in moderne Geräte und mehr Personal zu investieren. Das kommt im Ergebnis allen zugute: privat und gesetzlich Versicherten.

MEHREINNAHMEN DURCH DIE PKV (PRO JAHR)



5,6 MRD. €

AMBULANTE
ÄRZTLICHE
VERSORGUNG*



3,2 MRD. €
ZAHNMEDIZIN

0,6 MRD. €
STATIONÄR

2,4 MRD. €
SONSTIGES

ODER Ø **43.383** €
JE NIEDERGELASSENEM ARZT



DAS ENTSPRICHT DEM DURCHSCHNITTSGEHALT
VON **1,5 SPRECHSTUNDENHILFEN**

* auch im Krankenhaus

Privatversicherte stabilisieren die Lohnzusatzkosten

Privatversicherte entlasten die Arbeitgeber um jährlich 1,33 Milliarden Euro. Denn dadurch, dass die Arbeitgeberbeiträge für freiwillig gesetzlich versicherte Angestellte meist höher sind als für Privatversicherte, werden Lohnzusatzkosten vermieden. Infolgedessen können die Unternehmen mehr investieren oder Arbeitskräfte einstellen. Die durch die PKV nicht entstandenen Lohnzusatzkosten entsprechen rechnerisch 40.100 Vollzeitarbeitsplätzen.

DURCH DIE EXISTENZ DER PKV JÄHRLICH VERMIEDENE LOHNZUSATZKOSTEN

DEUTSCHLAND UND
BUNDESLÄNDER

z.B. NRW:
292 Mio. €

DEUTSCHLAND
INSGESAMT:

1,33 MRD. €

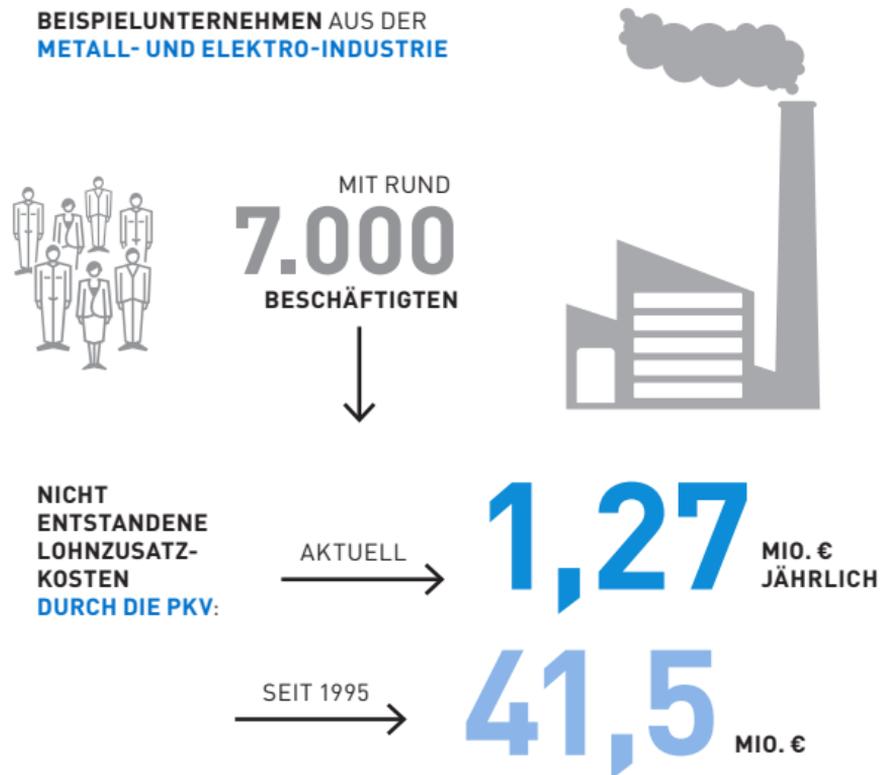
ENTSPRICHT
40.100 VOLLZEIT-
ARBEITSPLÄTZEN

z.B. Ba-Wü:
200 Mio. €

z.B. Bayern:
246 Mio. €

Stabile Lohnzusatzkosten: Auswirkungen im Unternehmen

Die PKV hat insbesondere dort eine stabilisierende Wirkung auf die Lohnzusatzkosten, wo viele qualifizierte Fachkräfte beschäftigt sind. Das ist etwa im Bereich Forschung und Entwicklung der Fall. Ein Beispiel aus der Praxis: In einem bayerischen Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie mit rund 7.000 Mitarbeitern werden aktuell jährlich Lohnzusatzkosten in Höhe von 1,27 Mio. Euro vermieden, weil ein Teil der Beschäftigten privat versichert ist.



Die PKV schützt vor einer weiteren Belastung der Arbeitgeber

Der Wettbewerb von GKV und PKV verhindert eine zusätzliche Erhöhung oder Abschaffung der Beitragsbemessungsgrenze durch den Gesetzgeber, wie es die Verfechter einer "Bürgerversicherung" planen. Das würde bei qualifizierten Beschäftigten ab einem Einkommen von 50.850 Euro zu einem Beitragssprung führen. Allein die Anhebung auf das Niveau der Grenze in der Rentenversicherung würde die Zusatzkosten für gesetzlich Versicherte um bis zu 46,3 Prozent erhöhen.

BEISPIELRECHNUNG

ARBEITNEHMER MIT EINEM **JAHRESEINKOMMEN VON 80.000 EURO**.
BEITRAGSSATZ IN DER GKV: **15,7 PROZENT**.

LOHNZUSATZKOSTEN HEUTE
FÜR KRANKEN- UND PFLEGE-
VERSICHERUNG (BEITRAGS-
BEMESSUNGSGRENZE 2016:
50.850 EURO):

7.983 €

**LOHNZUSATZKOSTEN
BEI ERHÖHUNG**
DER BEITRAGSBEMESSUNGS-
GRENZE AUF DAS NIVEAU IN
DER RENTENVERSICHERUNG
(2016: **74.400 EURO**):

11.681 €

+ 46,3 %

**LOHNZUSATZKOSTEN
BEI ABSCHAFFUNG**
DER BEITRAGSBEMESSUNGS-
GRENZE:

12.560 €

+ 57,3 %

Die PKV sichert bis zu 91.000 Arbeitsplätze

Fast 43.000 Menschen arbeiten in den Unternehmen der Privaten Krankenversicherung – das entspricht der Bevölkerung einer mittelgroßen Stadt (zum Beispiel Wismar in Mecklenburg-Vorpommern). Darüber hinaus hängen zahlreiche Arbeitsplätze in ganz Deutschland von der PKV ab, so etwa in der Pflegeberatung oder bei den Beihilfestellen und in Privatärztlichen Verrechnungsstellen. Insgesamt geht es nach Schätzungen um rund 91.000 Arbeitsplätze.

BEISPIELE ZUR BEDEUTUNG DER PKV FÜR ARBEITSPLÄTZE IN EINZELNEN BUNDESLÄNDERN

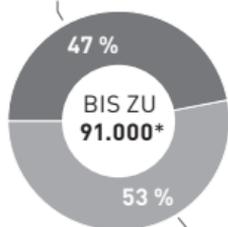


NRW:
27.800
Arbeitsplätze

Hamburg:
2.700
Arbeitsplätze



IN PKV-UNTERNEHMEN ANGESTELLT



MITTELBAR VON DER PKV ABHÄNGIG (PFLEGE-BERATUNG, BEIHILFE ETC.)

Bayern:
15.700
Arbeitsplätze

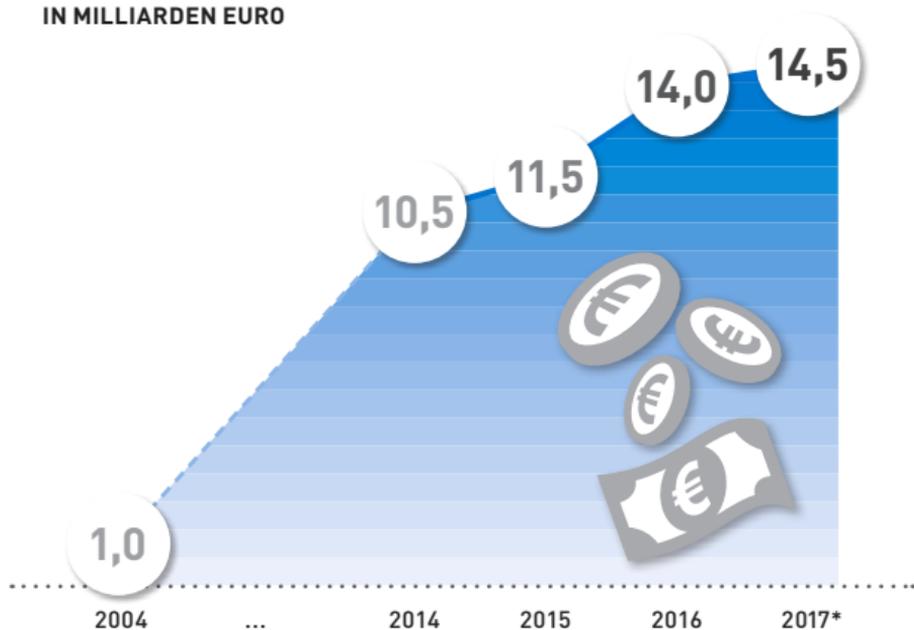


* Nicht berücksichtigt: von der PKV abhängiges Praxispersonal, Heilpraktiker etc.

Die PKV zahlt Steuern, die GKV verbraucht Steuern

Im Jahr 2016 erhält die GKV 14 Milliarden Euro an Steuerzuschüssen. Tendenz: steigend. Dabei müssen die Krankenkassen nicht einmal selbst Steuern zahlen. Die Privatversicherten tragen hingegen genauso wie die Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit ihren Steuern zur Finanzierung der Gesetzlichen Krankenversicherung bei, ohne dass sie dafür Gegenleistungen erhalten.

DIE GKV VERBRAUCHT STEUERN: BUNDESZUSCHUSS ZUR GESETZLICHEN KRANKENVERSICHERUNG IN MILLIARDEN EURO

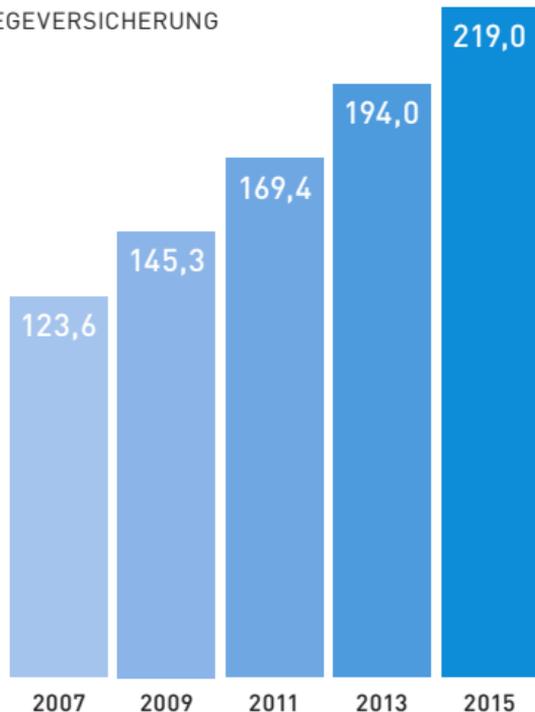


* voraussichtlich

Die Rendite des Kapitaldeckungsverfahrens

Privatversicherte haben bis jetzt rund 219 Milliarden Euro an Rückstellungen für höhere Gesundheitsausgaben im Alter aufgebaut. Jedes Jahr kommen mehrere Milliarden Euro hinzu. Allein diese jährlichen Zuwächse entsprechen rund 6 Prozent der Jahres-Sparleistung der Bundesbürger. Damit tragen die Alterungsrückstellungen maßgeblich zum Investitionsvolumen und damit zum hohen Wohlstandsniveau in Deutschland bei.

ALTERUNGRÜCKSTELLUNGEN
IN DER PRIVATEN
KRANKEN- UND PFLEGEVERSICHERUNG
IN MILLIARDEN EURO



Die PKV als Innovationsmotor

Die PKV ist Türöffner für den medizinischen Fortschritt. Denn anders als in der Gesetzlichen Krankenversicherung gibt es hier keine Genehmigungsvorbehalte bei Innovationen und keine Budgetgrenzen für die Ärzte. Das erleichtert die Einführung neuer Methoden, die letztlich allen Patienten zu Gute kommen. Zusätzlich können die Ärzte die Mehreinnahmen durch Privatpatienten nutzen, um in medizinische Innovationen zu investieren.

PKV BEGÜNSTIGT INNOVATIONEN

ZUSÄTZLICHE EINNAHMEN DES GESUNDHEITSSYSTEMS DURCH PRIVATPATIENTEN*



KEINE BUDGETIERUNG
BZW. RESTRIKTIONEN
FÜR ÄRZTE BEI DER
ANWENDUNG MEDIZINISCHER
INNOVATIONEN

**KEIN GENEHMIGUNGS-
VORBEHALT** FÜR DIE
NUTZUNG MEDIZINISCHER
INNOVATIONEN

*] s. Seite „Privatversicherte stärken Versorgungs- und Infrastrukturen“

Betriebliche Krankenversicherung als Teil moderner Personalpolitik

Mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) bietet die PKV Arbeitnehmern zusätzliche Präventions- und Versorgungsleistungen und Arbeitgebern ein wichtiges Instrument zur Mitarbeiterbindung. Umfragen zeigen, dass Angestellte auf eine bKV viel Wert legen und sie oft anderen Zusatzleistungen vorziehen. Sie ist damit gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels ein wichtiges Argument bei der Gewinnung qualifizierter Mitarbeiter.

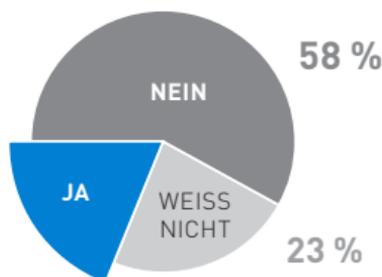
ZWEI DRITTEL DER BESCHÄFTIGTEN WÜNSCHEN SICH EINE **BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG** VON IHREM ARBEITGEBER.

"ICH FÄNDE ES GUT, WENN MIR **MEIN ARBEITGEBER EINE BETRIEBLICHE KRANKENVERSICHERUNG ANBIETEN WÜRDEN**."



JEDER FÜNFTER ARBEITNEHMER WÜRDEN EINE **BKV** SOGAR **EINER GEHALTSERHÖHUNG VORZIEHEN**

19 %



Die PKV – eine starke Branche

Über **33 Millionen Versicherungen:**
Knapp 9 Millionen Krankenvollversicherungen
und 24,8 Millionen Zusatzversicherungen

Rund **219 Milliarden Euro Rückstellungen**
für die Versicherten in der Kranken- und
Pflegeversicherung

Über 25 Milliarden Euro ausgezahlte
Versicherungsleistungen jährlich

42 Unternehmen – mit rund **43.000 Mitarbeitern**

Verband der Privaten
Krankenversicherung e.V.
Gustav-Heinemann-Ufer 74 c
50968 Köln
Telefon (0221) 99 87-0
Telefax (0221) 99 87-39 50

Glinkastraße 40
10117 Berlin
Telefon (030) 20 45 89-0
Telefax (030) 20 45 89-31
www.pkv.de · info@pkv.de

April 2016



Verband der Privaten
Krankenversicherung